

# Dresdner Nachrichten

Vageblatt für Politik,  
Unterhaltung, Geschäftswerkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey. Druck und Eigentum des Herausgebers: Berantwortl. Redakteur:  
für das Heft: Ludwig Hartmann. Liebsch & Reichardt in Dresden. Heinrich Pohlenk in Dresden

Die Wetterumschau-Sichten nach dem Meteorol. Bureau zu Leipzig für heute den 8. Februar lauten: Wolkig, gelegentlich aufheiternd, mild, stellenweise Niederschläge, südwestliche schwache mäßige Winde.

**Koppel & Co.,**  
Bankgeschäft.  
Am Markt 14, gegenüber d. Spassgärt.  
An- u. Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Actionen etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltl. Controle der Veroissung aller Wertpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domestikatien für Wechsel.

**J. Hellmann,**  
**Butterhandlung**  
Fährhofgasse No. 10.

**er ff. schlesischer, bairischer u. böhmischer Butter, Alpen-Sennbutter mit und ohne Salz, Recht Limburger und Schweizerküsse, Eier.**

Digitized by srujanika@gmail.com

Ruhig kann es Deutschland abwarten, daß Dänemark gegen die Befestigung des Art. 5 vom Prager Frieden vor Europa Beschwerde erhält. Dänemark hat nämlich mittels eines Protests gegen den Oktober-Vertrag zwischen Deutschland und Österreich eine „gerechte und endgültige Lösung der nordschleswigschen Frage“ verlangt. Dänemark hätte, wenn es nicht so übertriebene Forderungen stellte und z. B. auch die Abtretung der Insel Sylt begehrte, schon längst zu einer beiderseits befriedigenden Lösung gelangen können. Es wollte aber entweder Alles haben oder für uns einen unleidigen Zustand aufrecht halten. So erhält es Nichts; denn Deutschland wird Niemand daran einen Vorwurf machen können, daß es Unterhandlungen abschneidet, die doch zu Nichts führen. Will Dänemark gegen Wien, außer sich, einen Vorwurf erheben, so könnte das nur Österreich sein, daß dieses ein 1866 eingegangenes Versprechen nicht ausführt. Österreich hat nunmehr für die Freundschaft Dänemarks die Dankbarkeit Deutschlands sich erworben und diese ist ihm in seiner Orientpolitik von ungleich höherem Werthe. Bemerkt zu werden verdient, daß der Verzicht Österreichs auf seine aus Art. 5 herrührenden Rechte nicht bloß den Protest Dänemarks hervorrief, sondern sowohl in Paris wie in Petersburg Mißstimmung erzeugte. In Russland ist man an sich wegen der Pestmaßregeln auf Deutschland und Österreich herzlich schlecht zu sprechen; nun zeigt sich das Freundschaftsbündniß beider Mächte in einem unerwarteten Grade gekräftigt, so daß Russland hieraus sich für seine orientalischen Pläne nichts Gutes versieht. In Frankreich aber spekulirte man immer auf eine Entfremdung zwischen Deutschland und Österreich und erlebt nun, wie der Wiener Oktober-Vertrag diese Calvüs unbarmherzig zerreißt.

Der Übergang von der durch diesen Vertrag abgethanen norddeutschischen Frage zum Welfenfonds ist unschwer, wenn auch die dänische Hochzeit des Herzogs von Cumberland, des Sohnes des Königs Georg V. von Hannover, nicht den Anlaß zum Abschluß jenes Wiener Oktober-Vertrages bildet. Plötzlich sind nämlich alle Zahlungen aus dem Welfenfonds sistirt worden. Die Reputationsblätter, die bisher aus diesem Fonds gespeist wurden, sind seitdem theils ganz eingegangen, theils erscheinen sie, wenn sie bisher eine Morgen- und eine Abendausgabe hatten, jetzt nur noch Tages einmal; Journalisten, bisherigen Anstügänger des Welfenfonds, wurde das tägliche Brot entzogen u. dergl. Woher kommt dies? Das Gesetz von 1868, durch welches das Privatvermögen König Georg V. confisziert wurde, spricht nur davon, daß dasselbe (der Welfenfonds), „zur Überwachung und Abwehr der gegen Preußen gerichteten Unternehmungen des Königs Georg und seiner Agenten“ verwendet werden solle. Nun ist König Georg gestorben, kann also nichts mehr gegen Preußen unternommen. Die preußische Regierung holte von mehreren juristischen Capacitäten Rechtsgutachten ein, die selbstverständlich dahin gehen mußten, daß die Verwendung der Sumsen des Welfenfonds in der bisherigen Weise ungesetzlich sein würde. In Folge dessen wurden alle Auszahlungen aus dem Fonds eingestellt. Das sind die Folgen der jetzt Mode gewordenen Dampfgesetzgebung! Man nimmt sich nicht einmal mehr Zeit, die Gesetze genau zu stylisiren und übersicht dabei Nothwendiges. Hätte man im Februar 1868 es nicht so eilig gemacht, sich nicht so von der politischen Leidenschaft meistern lassen, so hätte man das Gesetz mühselos auf den König Georg „und seine Erben“ ausgedehn. Aber, wie dieser Tage ein wichtiger Abgeordneter in Berlin bemerkte, wir haben jetzt nur noch allerhand Korbgesetze: ein Brotdorfgesetz, ein Maulkorbgesetz und woran man am meisten arbeitet, das sind Papierkorbgesetze. Mit dem Welfenfonds kann nun Zwieträumerei geschehen: entweder man confisziert ihn zu Gunsten des preußischen Staates und das wünschen namenlich die altpreußischen Provinzen, oder man arrangiert sich mit dem Herzog von Cumberland darüber. Das verlangen nicht nur die welfischen, sondern auch die nationalliberalen Abgeordneten Hannovers, die es wissen, wie das hannöversche Volk ohne Ausnahme mit der bisherigen Maßregel nicht einverstanden ist; dafür verwenden sich auch die Fürstensämler Europas. Vielleicht arrangiert man es so, daß künftig der Sohn Georg's V. gegen gewisse Verpflichtungen die Sumsen des Fonds genießt, der Fonds selbst aber in preußischem Besitz verbleibt. Zu diesem Arrangement würden der gute Bleichtroder schmuzeln, in dessen Emissionspapieren zu

erheblichen Theilen das hanovriische Königtum angezeigt hat. Grebens, dess Präsidenten Botschaft, ist zum größten Theile in allgemeinen Redensarten gehalten. Sie kündigt eine liberale und dabei doch konservative Regierung an; man kann sich unter diesen Worten das Verschiedenartigste denken. Es wird eben auf die konkreten Handlungen des Präsidenten ankommen, man wird im Einzelsinne ersehen, wie weit der Freisinn reicht und wo die Beschützung legitimer Interessen beginnt. Mit Gemeinplänen ist Nichts anzufangen. Nicht viel mehr als Gemeinplätze sind auch jene Stellen der Präsidialbotschaft, die von der Wahrung und Pflege der Interessen der Armee und der Unterhaltung guter Beziehungen zum Auslande handeln. Redewendungen dieser Art sind in solchen Schriften stets unvermeidlich. Einen greifbaren Inhalt bietet die Botschaft nur an zwei Stellen: einmal, wo Greby ankündigt, daß „er darläßt wachen würde, daß die Republik nicht von Beamten bedient werde, die entweder deren Feinde oder Verleumer seien.“ Diese Ankündigung erzeugte in der Deputirtenkammer einen Beifallsturm. Maßnahmen abzuziehen werden in allen Zweigen der Verwaltung erfolgen, die glühenden Wünsche der republikanischen Stellenjäger, nun aus den Staatskrippen zu spießen, erfüllen sich in Kürze. Das offizielle Journal wird kaum Spalten genug für die Flüthen von Beamten-Erhebungen und -Erenennungen besitzen. Die andere Stelle, mit der man sich einen bestimmten Begriff verbinden kann, ist die Verteilung des neuen Präsidenten, daß es niemals in einem Kampf

gegen den nationalen Willen eintreten würde, wie derselbe durch die verhöfungsmäßigen Organe zum Ausdruck gelangt.“ Aus dem Jargon in's Gemeinverständliche übertragen, heißt das: Ich, Grévy, bin jeden Augenblick bereit, mein Präsidialamt niederzulegen, wenn mir eine der beiden Kammern ein Misstrauensvotum ertheilt. Sehr edel, sehr uneigennützig gedacht, und, wie man gern glauben darf, auch grundsätzlich gemeint. Nur kommt man in dieser Welt nicht einzig mit Ehrlichkeit und Hochherzigkeit aus und diese Tugenden genügen allein nicht zur Leitung eines Staats. Ein so hohes Amt legt noch außerdem Pflichten besonderer Art auf. Wer kennte nicht die Durchstechereien der Parteien in den Parlamenten? Bündnisse der unnatürlichsten Art zwischen einzelnen Parteien sind nichts Ungewöhnliches. Für einen Tag, zu einem einzigen, meist negativen Zweck reichen sich Todfeinde die Hand, um eine Regierung in die Minderheit zu bringen. Meint Grévy dann, daß es Pflicht des Staatsoberhauptes sei, die Flinte in's Korn zu werfen? Es wäre freilich der Mann dazu, gewöhnlich Frau und Tochter unter den Arm zu nehmen und daß Elysee zu verlassen, wieder als Advolet zu praktizieren und den lieben Gott weiter sorgen zu lassen. Ein ganzes Land stellt andere, höhere Ansprüche an seinen Leiter. Augenblicklich lebt Grévy z. B. von der Gnade der Konservativen. Diese brauchen sich blos mit der radikalen Linken zu vereinigen und Waddington und Grévy erhalten ihr Misstrauensvotum. Ein Staatsoberhaupt muß, in einer Republik erst recht, unabhängig sein von einer wechselnden Tageabstimmung. Die Minister mögen nach parlamentarischen Abstimmungen sich gefrästigt oder geschwächt fühlen, ein Staatsoberhaupt muß auf einem weniger schwankenden Boden stehen, muß unter Umständen auch seine unverdächtlichen Rechte dem Anbringen eines parteizerrissenen Parlaments gegenüber kräftig zuverteidigen wissen. In dieser Richtung regt die Grévy'sche Botschaft gerechte Besorgnisse an, daß Frankreich von Parteihaber aus einer Regierungskrise in die andere gerissen werde. Hingegen schweigt sich Grévy sowohl über die Revision der Verfassung in demokratischem Sinne wie über die Amnestiefrage völlig aus. Und als Louis Blanc auf schleunigste Erledigung der Kommunardenhache drang, setzte der neue Präsident der Kammer, Gambetta, wenigstens ein besonneres Tempo bei diesem Verfahren durch.

卷之三

— Die Frage der Wohl eines dritten Obergemeister ist nun näher. Streng genommen, ist es ein Verus, den sich Dresden mit „drei“ Bürgemeistern erlaubt. Andere Großstädte kommen auch mit einem Oberbürgermeister und dessen Stellvertreter, der den Titel Obergemeister führt, aus. Bei uns ist tatsächlich die dritte Stelle nur die erste Rathoßstelle. Unzweckvolle Umständen bestimmt sich die Meinung unmerkmale Vahn, daß es das Richtige ist, daß der Amtsinhaber nach nächstberedthite Rathatsmitglied zum Nachfolger aufsteigen zu wählen. Es ist dies der Stadtrath Henndorf. Wenn unser Vlatt neulich für die Besetzung des Stadtrath Ödnisch plaidierte, so gehabt dies unter der Beraufsezung, daß Herr Stadtrath Heudner selbst keine Beiderderung verzögerte. Das trifft aber nicht zu. Welche Förderung dieser Beamte unserem Schulweien angedeihlich ist, ist bekannt genug; es gelang ihm, einem Besuch zu erkennen, daß es rechtfertigen, diesem verdienten Manne eine Kränzung dadurch zu bereiten, daß man ihn durch ein längeres Mitglied überspringen ließe. Stadtrath Ödnisch hat sich gleichfalls in diesem Sinne geäußert. Außerdem soll man an den früheren Stadtverordneten Dr. v. Bernewitz, leipziger Amtsbeamten, denken, der von dem 2. Rathaus

mann in Schwarzenberg, geschleben haben, um ihm die S. Vögte meisterei anzubieten, sich jedoch einen Kopf geholt haben. Vergeße man nicht, daß ein Abwenden von der Auskennung hier bei diesem Falle ganz unnötig ist und die Auskundtheit den ausgesuchten Stadträthe auf eine schwere Probe stellen würde.

abersprungenen Statistiken um eine höhere Posten zu erhalten.  
— Herr Oberappellationsrat Klemm hielt vor gestern von dem lehrbegierigen Juristen-Klub in Berlin seine instruktive Vorlesung der neuen Civilprozeßordnung fort. Der zum ersten Male in diesen Vorlesungen erschienene Herr Justizminister von Uebelen folgte mit vieler Aufmerksamkeit dem interessanten Vorleser.  
— Justizrat Dr. Schallath hat bekanntlich infolge Erkrankung sein Reichstagsmandat niedergelegt. Die Stellung im Kreis Döbeln-Moldau-Völken ist jetzt für den 27. Februar

Der geistige Zug war unbedingt der windstillste und sonnigste seit drei Monaten und erwärme mit seiner milden Temperatur an den bevorstehenden Frühling. Das Wohltheilliche bestreikte die abnorme Witterung, daß manche Vorstadtstraßen in einen wahrhaft bedenklichen Zustand gerathen, den Haustügern fällt es auch gar nicht ein etwas austrocknende Sodaflasche oder Kleidband zu streuen. Einzelne schützen einige Blätter gegen die ungewöhnliche Steinfeindlichkeit entlang der Fußwege; wie es scheint aber mehr um die Pisse auf billige Weise sich vom Haltepfosten als die soeben Straße zu bessern.

— Dem Reichsdeputenfonds gehörend, hat das Ministerium des Innern zur Einrichtung eines mit einer Rettung verbundenen Lehrkurses in der mikroskopischen Fleischbeschau auf der beständigen Fakultät der Tierarzneihalle keine Genehmigung gegeben.

— Zusätzlich dazu wird und mitgeteilt, daß an dem Alberthauskeller allerdings eine Anzahl Militärärzte teilgenommen haben, darunter die Herren: Generalarzt Dr. Roth, Oberstabsarzt Dr. Zalecki, Stabsarzt Dr. Röder u. c.

— An den Schilden stand gestern eine Milchrevision statt, der sich 418 Eintrittser mit 526 Sorten unterwerfen muhten. Entnommen wurden 7 Proben verdächtiger Milch. An 4 dieser Proben stieß auch der Verdacht bei der Nachprüfung im Stattdause noch harten und zwar erschienen zwei aus Mädch- und Altmilch reicher, eine aus Stattdause verdächtig und eine aus Weißmilch sehr und außerordentlich süßlich, weshalb zu deren Abgabe an

— Aus Herrnhut ist eine mit circa 700 Unterschriften verseckte Petition um Aufhebung des Impfverbotes an den Reichstag abgegangen. Verteilten frechen darin noch die Blitze aus, dass die Umsetzung der Impfstaatsaufgabe, sowie über die Handabholung der Impfung felsend vieler Zustände nicht einsichtig und von diesen selbst oder deren Kollegen und sonstigen eisigen Verwaltern des Impfverbotes vorgenommen werden möge, sondern dass die berechtigte Stimme der Impfgegner unter der Feindbefreiung selbst, welche diesen Eingriff in die persönliche Freiheit und die Gesundheit ihrer armen Familienmitglieder zu dulden bei Strafe gezwungen sind, berücksichtigt werden. Der Eindruck der Petition wird selber durch die ungerechte Behauptung beeinträchtigt, die Meisten seien mit wenigen Ausnahmen nachhaltig für den Impfverbot, weil dieser ihnen eine reiche Einschlagsquelle gewähre.

— Die Festrede, welche Pastor Dr. Sulze bei der Feier des 150-jährigen Geburtstages Lessing's am 22. Januar d. J. in Halle im Namen über Lessing's Bedeutung für die Entwicklung des deutschen Geisteslebens gehalten hat und die von orthodoxer Seite männeliche Angriffe erfasst hat, ist jetzt in S. Strauß's in Halle gedruckt erschienen.

— Gestern Vormittag wurden auf der nach der Stadt abdelegenen Strecke der Hauptallee im Großen Garten, wenige Schritte von der Promenade entfernt, in einem hohlen Baum versteckt, 3 noch völlig explosionsfähige Dynamitpatronen durch einen Gartenaufseher gefunden. Die gefährlichen Mötzen wurden auf Anregung des Herrn Gartendirektors Bouché aus der Tiefe herausgeholt und der Wachhabtpolizei übergeben; auch wurde die Sicherheitspolizei benachrichtigt.

- Im Victoria-Salon traten vorgestern Abend die amerikanischen Kunstschnüren Brothard Austin zum ersten Male auf und erzielten, wie nicht anders zu erwarten stand, für ihre selteue Schönheit in der Handhabung des Gewehrs den lebhaftesten Beifall des Publikums, welches sich, vielleicht mit in Holz- oder urzeitlichen Werken der Austin'schen Produktion durch die St. Paulie-Bekleidung, überaus zahlreich eingefunden hatte. Auf dem Bühnendauers "Veronika" verlungen und der Vorhang wieder aufgegangen war, erschienen drei leichte, kräftige Waldmann-Gespannen in siebziger Jagdtracht. Ruhig lud der Eine das Gewehr, der Andere ergriß eine Kartoffel und hielt dieselbe in der Hand — ein Schuß und die Hälfte der Gedreieck saust auf den Boden. Lächelnd reichte der nimmer fehlende Söhn seinem Bruder das Gewehr und so gaben beide wechselnd während der Eine die zum Ziel bestimmte Kartoffel hielte, (doch der Andere) in den verschiedensten Stellungen, so daß die geläufigen Peine, über die Kugel, auf Regenter vom Ursprung abgewandter Position etc., vielleicht Kunstschnüre ab. Dann stand einer der Schnüren eine Tafel an, welche ihm der Andere vom Mund weg mitten durchschob, doch die Kunden ringsum lobten. Nicht minder eifervoll ist die Syllogistik. Mit dem Gesicht von seinem Ziele abgelenkt sieht der Schnüre dasselbe nur vermittelst eines Spiegels. Bei dieser abwechslungsreichen und stets bewundernswerten Produktionen wirken auf den Zuschauer fernerwegs unangenehme Eindrücke. Hier die lässige Art sieht, mit welcher die Austin versichern, daß Geißblätter der Schönheit, das Fleisch auf dem lächerlichen Gesichtsausdruck zeigt, den überkommt die verhüllende Leibeskleidung: Hier kann nichts passiren! Mr. Babolo, der treffliche Quarter- Gymnastiker, tritt jetzt auch als bester gewandeter Jongleur und Equilibrist auf.

— Ein schlagfertiger Gesangverein ist der Verein „Einfachheit“ in einem benachbarten Orte. Rechtzeitig hatte die Verein das Malheur, bei seinem öffentlichen Auftritte ein Liedchen ohne den von ihm zum Gedächtnis gewordenen flötenden Beifall des Publikums singen zu müssen. Einfach wie immer schließt der Verein, die Personen, welche das betreffende Konzertpublikum gebildet haben, wegen ihres Verlobes gegen einschließlich Gehörbar einzeln durchaus gelein. Am Sonnabend

„sitzt“ der edle Verein im Vereinslokal. Mitternacht herangekommen, nur noch wenige Gäste sind im Gasthaus darunter drei der unglücklichen „Concert-Publikus“. Säumt der Gesangverein ins Salzthumer, ein „Wald“, ist gewöhnlich das z. Bah traut, reicht den einen der drei Männer vom Stuhle und der Verein sitzt sich auf die Heute. ergreift der Freund des so unverleidbaren Niedererissen ein riesenstarker Cefonom, den Uhu und wirft denselben mit 12 Bleitüpfchen und 6 Sangesschläfern so in den Kinkel, daß unter der Alschplatte Glascherben und Sänger-Physiognomien hart zusammentreffen, oben auf 16 Uhu, nämlich 12 Sängerbeine und 4 Uhlköpfe, Gebärde siehend in krampfartigen Zuckungen nach der Decke gerichtet. Ein Sangesschläfer, von panischem Schreien erglüht, sieht, läßt aber mit beiden Vorhutarmen durch zwei große Schreien Ausgangsthüre, so daß der Mann drin, die Glieder aber draußen sind; nur nach vollständiger Herzsummierung der starken Schreie konnte er aus seiner gefährlichen Situation bereit werden. Und doch mußte der Künstler dieses Uniusg „übergelegt“ und ihm etwas gemalt, vor dem Hinausdrücken noch der gute Rath auf den Weg gegeben, sich in einer Vorhutkantstube als „Vogel zu blauem Kreidemuster“ zu melden. Die Uedertalbewohner haben ihres Sieges Strafantrag gestellt und so kommt es bestimmt noch an den Tag, ob der Verein von einem tollen Hund gebissen, oder von der Tarantel gestochen worden ist, oder ob in einem literarischen Verstantall lebende Bilder zu dem großen Worte des Dichters „Einfachheit macht stark“ hat helfen wollen. Ueblichend werde man sich als Besucher dieser Concerte, wenn der edlen Frau Musika dort von Sangesschläfern die Rückenschäfte riech, man dort an anklagten, sonst wird man v.

— Während im Augenblick noch keine neuere Photographie von Jules Grevy aus Paris hier in den Handel gekommen ist, hat das Panoptikum bereits abgedruckt und seit gestern Morgen steht „Herr“ Grevy, der Präsident von Frankreich, in ganzer Höhe vor den Bildern der Besucher. Präsident Grevy ist eine beeindruckende Figur mit etwas Spitzbauch und einem breiten Gesicht.

Der lebt im Kreis Herzog aufstrebende Student Abu Kassab ist eine impulsive Erziehung, aber seine ganze Leistung bestätigte sich, wenigstens am ersten Abend seines Aufenthalts, einen Stuhl mit den Jäppen mehrere Minuten lang an der Leine festzuhalten und ihn dabei mit unglaublicher Geduld im Kreise um sich herum zu schwanken, sich dann so weit überzugeben, dass die Höhe des Stuhles den Boden berührten und daselbe Manöver sodann mit zwei zusammengedrängten Stühlen zu wiederholen. Der Kreis war gut besucht. Unter den Anwesenden befanden sich unter Anderem Se. Grefen, Dr. Kriegsminister v. Fabrice und Dr. Kammerherr v. Buxthau mit Gemahlin.

Das Kredithaus der Chemnitzer Blema Haase u. Sohn fand am Donnerstag vor dem dortigen Konkurrenzgericht Verhandlung statt, der von einer großen Ansicht Gläubiger belastet war und ziemlich glatt verlief. Die Urteile des Konkurrenzgerichts wurden sämtlich angenommen und so kann denn schon in Kürze mit der Auszahlung einer Abschlagsrate von 20 Proz. begonnen werden; die Vertheilung des Restes der Masse, die zum Teil erst noch versteckt werden muss, bleibt für später vorbehalten.

Vor kurzem ist auf einem im Bausegat gehörigen Areal ein reichhaltiges Lager von Eisen im Boden entdeckt worden.

Bogenreiter verurteilte den Wehrvertragsrat wiederum einen zur Hauptverhandlung vorgeladenen, aber nicht erschienenen Zeugen zu einer Geldstrafe von 30 M.

Vom 9. bis mit 12. M. findet die vom Gesellschafterverein für Deuben und Umgegend im Rathaus zu Deuben veranstaltete III. große Gewerkschaftsausstellung statt. Diele ist mit einer Verlosung verbunden.

Ein Holzhändler W. aus Dresden erhielt vergangern bei einer Fauerei im Augustinerdorf durch einen Schlag mit einer Flasche auf den Kopf tödlich bedrohte Wunden am Halse, so das die Arztbank verlegt worden ist. Ein Handarbeiter vom Obergraben hatte sich vorstellen beim Holzhändler an den Hutten handen den Dammwällen zurückgeschaut. Einem Schmiedebau aus der gr. Artillerie-Kaserne war gleichfalls am Sonnabend das Päckchen auf die Hufe hand gefallen, wodurch die Hand erheblich verletzt wurde. Vorherende 3 Personen wurden nach der ärztlichen Prüfung am Kaiser-Wilhelm-Platz gebraut.

Wieder geriet wird von einem kleinen Gesindel aus einer kleinen Einheit, die er bei einer Beerdigung am 3. d. Monats auf dem Trinitatisfeldhofe hier, beraubt hat. Im hinteren Theile des Friedhofs waren vier offene Gräber stehend, in deren zweitem die Leiche versteckt war, welche der Herr als Verbrecher gezeigt war, aber — und das ist es, was allgemein auffällig erscheint — in den beiden Gräbern zur Rechten standen offen, nur mit einigen Kränen bedeckt, die Särge der beiden falls kurz vor der hier in geheimer Beerdigung versteckten Leichen. Wenn auch die Beerdigungen nicht aufeinander gefolgt seien und Zeit zum augscheinlichen festen Schließen der Gräber genugt haben kann, so darf sie doch unter allen Umständen nicht so sehr managen, dass man nicht mindestens bestätigt hätte über die Gräber hätte legen können. Einmal geschieht sich das und bleibt natürlich offen, dann aber auch ist es bedeutlich, wenn daneben eine große Beerdigung, bei der, wie hier, über 100 Verbrannte das Grab umstehen, hantinet, die offenen Gräber zu belassen, in die recht leicht Menschen stürzen kann.

Das ist, wie die "R. Melbasta," bemerkt, auffallend sehr auf. Eine Beimischung in Verkauf eroffert in ihrem ausgedehnten Preisbereich "ausreichende Weisheit" auf Wands mit französischen, deutschen oder englischen Etiketten!

Vorgestern Abend wurde ein 21 Jahre alter Mensch wegen körperlicher Misshandlung seiner Eltern von der Polizei verhaftet. Die Eltern hatten ihm wegen unabschließbaren Verhauens ihre Wohnung verboten, während er in solde Kühn getrieben war, das er, sein Kindespflicht aus den Augen schenkt, ja jenes Gebadet sich hätte hinstellen lassen.

Der Verein "Liberata" hält heute Abend in Braun's Hotel seinen 2. Familienabend ab. Das interessant zusammengeführte Programm vertritt einen amüsanten Abend. Morgen Nachmittag geht der kleine Buchdrucker Verein ein Concert im "Thuner", das vom Buchdrucker-Gesangverein (Vorstand: Dr. Uwe) und der Tänzerin vom Hotel ausgeführt wird. Am dem Schlossfestabend veranstaltet morgen Abend der Männergesangverein "Metropol IV." (Dirigent: Wagnau) seinen 2. Familienabend mit Concert, Tafel und Ball, während der dramatische Verein "Araeunitas" in Lüssow's Städtehaus mit zwei schönen Szenen zur Auführung bringt.

In der Hauptstraße gingen vergangern Nachmittag die Werke eines Strassenfahrers und durch, rauschten mit dem Lederzeug an die Sodawasserbude am Markt an und konnten dadurch wieder zum Leben gebracht werden.

Das Werk kommt auf, denn die Alten-Viersmann zum Versteller in Maderia, indem dieselbe seit einigen Tagen ein Doktorat herausgegeben hat, von welchem sich Adermann gern ein Probefesthalten versprochen wird. Das dunkelblaue Wirt ist nach Art des Münchner Original-Doktors eingebraut und hat einen kleinen, intensiven Malzschäumen, den man ohne Kopfschmerzen zu trinken in größeren Quantitäten getestzt kann.

Um Mittwoch Abend probierte in Wien in seiner Wohnung ein Mann einen sehr längeren Zeit im Rahmen liegen gelassenen Schwerter darauf, ob die Festigkeit des Schwertes noch gut sei. Dabei entstieg das Schwert und die im Hintergrund befindliche Frau des Universitätswards in die Schulter getroffen, glücklicherweise ohne ernstliche Verletzung zu werden.

Jene alte, bekannte 70jährige Frau, welche am Sonntagsabend bei Boissa in die Ehe sprang, vom Gemeinderat und Spaltbois aber getrennt ward, ist nun von noch und zwar am Mittwoch Abend an den Dolgen ihres Selbstmordversuches geforben.

Im Gesellschaftshause in Großenhain ward am 31. vor. M. ein Wackenau abgehalten, bei welchem der 17jährige Sohn des Strumpfwarenhändlers Uebelz die Treppe hinabfuhr und dadurch so am Halse geschlagen ward, das an ein völlig Geblüm nicht mehr zu richten ist.

Um Mittwoch brach in Grimmaisch an die 12jährige Tochter des damals Kreismeisters Michel durch das Eis der Wiege, wurde aber von dem sofort nachsprungenden Blaues Neude mit eigner Leibesfahrt gerettet.

Am 4. d. hat sich in Saal die Frau des Gutsbesitzers Schneider den Hals durchschlitten und ist getötet. Sie hat den Selbstmord in geringer Gewalt ausgeführt.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen. Am letzten Montag des September v. Z. brach legend Remond in einer an der Kappelerstraße, im Grundstück des Baumeisters Junfer platzierte Baubude ein und hatte sich der betreffende Landgärtner den Weg zu seinem Auge auf ähnlich qualifizierte Weise dahingestellt. Zunächst war von ihm der das Grundstück einschließende Zaunraum behutsam herstellen einer benachbarten Villa an einer Stelle demontiert, sowie nach erfolgtem Zerstören eines Fensters und Fensterrahmen in die Hude stellte ein Schranken erbrochen und vermischt wurden, außer diversen Hüttensachen eine Partie Effekten und Werkzeuge, 2 M. 50 Pf. Geld und ein Doppeltesgeröl. Der Thäterhaft erinnert verdächtig, wurde der Bereich 5 M. auf wegen Betrug und einmal wegen Diebstahl bestrafte handwerkliche Gust. Heine. Noch aus Vorsicht verachtet, ein Individuum, welches zur freitlichen Zeit, mit einer Hose und Säge verkleidet, von einem vorbereiteten Soldaten beim Verlassen des Jägerhauses Grundstücke gejagt wurde. Der Angeklagte leugnet heftig, dass der Diebstahl bezogenen zu haben und bleibe auf seinem Leugnen auch trotz aller Erwähnungen des Herren Präfekten bei der Haupt-Gerichtsverhandlung sieben. Da der Hauptzeuge, Soldat Wagner, frank im Militärplazette lag, machte sich die Vernehmung derselben, der Recognition Koch's eine Erfüllung. Deputation in Beleidigung des Angeklagten auf den Weg nach dem Lazaret und hier rechtfertigte denn auch der Arzte unter eisiger Schärzung den leugnenden Strichboden, der überdies vergeblich sein Auge nachwiesen verucht hatte, mit zweitelloser Bestimmtheit als den in Riede stehenden Menschen. Nunmehr macht man mit dem Angestellten nur noch kurzen Prozess, denn man verurtheilt ihn ganz einfach, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Richter gemäß, zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenschutzverlust u. Stellung unter Polizeiaussicht. — Der 28. und verherrlichte Schmiedegeselle Willi Bierbaum Waller aus Oberneuschönberg, feinerart wegen einer Klebe entzündender Vergehen zu

3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und Entfernung aus dem Heere verurtheilt und verfügt schon als ein Bürde von 15 Jahren wegen Flechtschmiede bestraft, doch am selben Morgen des 24. Dec. v. Z. durch dieöffnung eines verschlossenen Thores in die Schmiedewerkstatt auf dem Bauplatz der Rittergut Gaudensdorf ein und legte diesen Weg dann unter Wissensc von 2 Schmieden im Werthe von 15 M. wieder zurück. Wegen schweren Flechtschmiede unter Annahme mildner Umstände leiste ich 1 Jahr Entfernung und 2 Jahre Ehrenschutzverlust. — Die noch unbestrafte Handarbeiter Friedrich Oswald Raudel, gebürtig aus Frankenstejn, und Eleonore Bernhard Clemens Lehner aus Quatitz, zwei durch die Rinde der Freundschaft engverknüpfte Freunde, liegen ebenfalls unter Annahme mildner Umstände zu 3 Jahren Zuchthaus entsprechendem Ehrenschutzverlust und Stellung unter Polizeiaussicht verurtheilt. Währung Raudel steht von vorherher ein unanwendungsvorstand ablegte, blieb sein Schwager Lehner bis zum Bezugane der Hauptverhandlung beim Prozess sieben. Die Angeklagten haben zunächst aus dem Gartenpunkt eines Herten Huhn in Gruna eine Partie Sachen, verschafften sich ferner aus dem Grundstück des Kaufmanns Kramer ebenfalls Gegenstände im Werthe von 10 M., plauderten das Gartenhaus des Dr. Schaub in Oberblaußig um Euerer Sachen (45 M. an Werth) und brachten schließlich zu einem in der Villa des Bankiers Worch Weber in Blaustein ein, der durch den nächsten Besuch der Spione einen Verlust von 22 M. hatte. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Reichel, die Wehr, die Polizei und die Verteidigung verhindert worden.

Die Angeklagten verurteilte den Wehrvertragsrat wiederum einen zur Hauptverhandlung vorgeladenen, aber nicht erschienenen Zeugen zu einer Geldstrafe von 30 M.

Vom 9. bis mit 12. M. findet die vom Gesellschafterverein

für Deuben und Umgegend im Rathaus zu Deuben veranstaltete III. große Gewerkschaftsausstellung statt. Diele ist mit einer Verlosung verbunden.

Ein Holzhändler W. aus Dresden erhielt vergangern bei einer Fauerei im Augustinerdorf durch einen Schlag mit einer Flasche auf den Kopf tödlich bedrohte Wunden an der Leine festzuhalten und ihm gelang es, in Berlin gekauft worden, die Wunde mit dem eisernen Gasgeber, welcher sodann mit den Mädeln die Rinde der Freundschaft engverknüpft verurtheilt. Währung Raudel steht von vorherher ein unanwendungsvorstand ablegte, blieb sein Schwager Lehner bis zum Bezugane der Hauptverhandlung beim Prozess sieben. Die Angeklagten haben zunächst aus dem Gartenpunkt eines Herten Huhn in Gruna eine Partie Sachen, verschafften sich ferner aus dem Grundstück des Kaufmanns Kramer ebenfalls Gegenstände im Werthe von 10 M., plauderten das Gartenhaus des Dr. Schaub in Oberblaußig um Euerer Sachen (45 M. an Werth) und brachten schließlich zu einem in der Villa des Bankiers Worch Weber in Blaustein ein, der durch den nächsten Besuch der Spione einen Verlust von 22 M. hatte. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Reichel, die Wehr, die Polizei und die Verteidigung verhindert worden.

Die Angeklagten verurteilte den Wehrvertragsrat wiederum einen zur Hauptverhandlung vorgeladenen, aber nicht erschienenen Zeugen zu einer Geldstrafe von 30 M.

Vom 9. bis mit 12. M. findet die vom Gesellschafterverein

für Deuben und Umgegend im Rathaus zu Deuben veranstaltete III. große Gewerkschaftsausstellung statt. Diele ist mit einer Verlosung verbunden.

Ein Holzhändler W. aus Dresden erhielt vergangern bei einer Fauerei im Augustinerdorf durch einen Schlag mit einer Flasche auf den Kopf tödlich bedrohte Wunden an der Leine festzuhalten und ihm gelang es, in Berlin gekauft worden, die Wunde mit dem eisernen Gasgeber, welcher sodann mit den Mädeln die Rinde der Freundschaft engverknüpft verurtheilt. Währung Raudel steht von vorherher ein unanwendungsvorstand ablegte, blieb sein Schwager Lehner bis zum Bezugane der Hauptverhandlung beim Prozess sieben. Die Angeklagten haben zunächst aus dem Gartenpunkt eines Herten Huhn in Gruna eine Partie Sachen, verschafften sich ferner aus dem Grundstück des Kaufmanns Kramer ebenfalls Gegenstände im Werthe von 10 M., plauderten das Gartenhaus des Dr. Schaub in Oberblaußig um Euerer Sachen (45 M. an Werth) und brachten schließlich zu einem in der Villa des Bankiers Worch Weber in Blaustein ein, der durch den nächsten Besuch der Spione einen Verlust von 22 M. hatte. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Reichel, die Wehr, die Polizei und die Verteidigung verhindert worden.

Die Angeklagten verurteilte den Wehrvertragsrat wiederum einen zur Hauptverhandlung vorgeladenen, aber nicht erschienenen Zeugen zu einer Geldstrafe von 30 M.

Vom 9. bis mit 12. M. findet die vom Gesellschafterverein

für Deuben und Umgegend im Rathaus zu Deuben veranstaltete III. große Gewerkschaftsausstellung statt. Diele ist mit einer Verlosung verbunden.

Ein Holzhändler W. aus Dresden erhielt vergangern bei einer Fauerei im Augustinerdorf durch einen Schlag mit einer Flasche auf den Kopf tödlich bedrohte Wunden an der Leine festzuhalten und ihm gelang es, in Berlin gekauft worden, die Wunde mit dem eisernen Gasgeber, welcher sodann mit den Mädeln die Rinde der Freundschaft engverknüpft verurtheilt. Währung Raudel steht von vorherher ein unanwendungsvorstand ablegte, blieb sein Schwager Lehner bis zum Bezugane der Hauptverhandlung beim Prozess sieben. Die Angeklagten haben zunächst aus dem Gartenpunkt eines Herten Huhn in Gruna eine Partie Sachen, verschafften sich ferner aus dem Grundstück des Kaufmanns Kramer ebenfalls Gegenstände im Werthe von 10 M., plauderten das Gartenhaus des Dr. Schaub in Oberblaußig um Euerer Sachen (45 M. an Werth) und brachten schließlich zu einem in der Villa des Bankiers Worch Weber in Blaustein ein, der durch den nächsten Besuch der Spione einen Verlust von 22 M. hatte. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Reichel, die Wehr, die Polizei und die Verteidigung verhindert worden.

Die Angeklagten verurteilte den Wehrvertragsrat wiederum einen zur Hauptverhandlung vorgeladenen, aber nicht erschienenen Zeugen zu einer Geldstrafe von 30 M.

Vom 9. bis mit 12. M. findet die vom Gesellschafterverein

für Deuben und Umgegend im Rathaus zu Deuben veranstaltete III. große Gewerkschaftsausstellung statt. Diele ist mit einer Verlosung verbunden.

Ein Holzhändler W. aus Dresden erhielt vergangern bei einer Fauerei im Augustinerdorf durch einen Schlag mit einer Flasche auf den Kopf tödlich bedrohte Wunden an der Leine festzuhalten und ihm gelang es, in Berlin gekauft worden, die Wunde mit dem eisernen Gasgeber, welcher sodann mit den Mädeln die Rinde der Freundschaft engverknüpft verurtheilt. Währung Raudel steht von vorherher ein unanwendungsvorstand ablegte, blieb sein Schwager Lehner bis zum Bezugane der Hauptverhandlung beim Prozess sieben. Die Angeklagten haben zunächst aus dem Gartenpunkt eines Herten Huhn in Gruna eine Partie Sachen, verschafften sich ferner aus dem Grundstück des Kaufmanns Kramer ebenfalls Gegenstände im Werthe von 10 M., plauderten das Gartenhaus des Dr. Schaub in Oberblaußig um Euerer Sachen (45 M. an Werth) und brachten schließlich zu einem in der Villa des Bankiers Worch Weber in Blaustein ein, der durch den nächsten Besuch der Spione einen Verlust von 22 M. hatte. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Reichel, die Wehr, die Polizei und die Verteidigung verhindert worden.

Die Angeklagten verurteilte den Wehrvertragsrat wiederum einen zur Hauptverhandlung vorgeladenen, aber nicht erschienenen Zeugen zu einer Geldstrafe von 30 M.

Vom 9. bis mit 12. M. findet die vom Gesellschafterverein

für Deuben und Umgegend im Rathaus zu Deuben veranstaltete III. große Gewerkschaftsausstellung statt. Diele ist mit einer Verlosung verbunden.

Ein Holzhändler W. aus Dresden erhielt vergangern bei einer Fauerei im Augustinerdorf durch einen Schlag mit einer Flasche auf den Kopf tödlich bedrohte Wunden an der Leine festzuhalten und ihm gelang es, in Berlin gekauft worden, die Wunde mit dem eisernen Gasgeber, welcher sodann mit den Mädeln die Rinde der Freundschaft engverknüpft verurtheilt. Währung Raudel steht von vorherher ein unanwendungsvorstand ablegte, blieb sein Schwager Lehner bis zum Bezugane der Hauptverhandlung beim Prozess sieben. Die Angeklagten haben zunächst aus dem Gartenpunkt eines Herten Huhn in Gruna eine Partie Sachen, verschafften sich ferner aus dem Grundstück des Kaufmanns Kramer ebenfalls Gegenstände im Werthe von 10 M., plauderten das Gartenhaus des Dr. Schaub in Oberblaußig um Euerer Sachen (45 M. an Werth) und brachten schließlich zu einem in der Villa des Bankiers Worch Weber in Blaustein ein, der durch den nächsten Besuch der Spione einen Verlust von 22 M. hatte. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Reichel, die Wehr, die Polizei und die Verteidigung verhindert worden.

Die Angeklagten verurteilte den Wehrvertragsrat wiederum einen zur Hauptverhandlung vorgeladenen, aber nicht erschienenen Zeugen zu einer Geldstrafe von 30 M.

Vom 9. bis mit 12. M. findet die vom Gesellschafterverein

für Deuben und Umgegend im Rathaus zu Deuben veranstaltete III. große Gewerkschaftsausstellung statt. Diele ist mit einer Verlosung verbunden.

Ein Holzhändler W. aus Dresden erhielt vergangern bei einer Fauerei im Augustinerdorf durch einen Schlag mit einer Flasche auf den Kopf tödlich bedrohte Wunden an der Leine festzuhalten und ihm gelang es, in Berlin gekauft worden, die Wunde mit dem eisernen Gasgeber, welcher sodann mit den Mädeln die Rinde der Freundschaft engverknüpft verurtheilt. Währung Raudel steht von vorherher ein unanwendungsvorstand ablegte, blieb sein Schwager Lehner bis zum Bezugane der Hauptverhandlung beim Prozess sieben. Die Angeklagten haben zunächst aus dem Gartenpunkt eines Herten Huhn in Gruna eine Partie Sachen, verschafften sich ferner aus dem Grundstück des Kaufmanns Kramer ebenfalls Gegenstände im Werthe von 10 M., plauderten das Gartenhaus des Dr. Schaub in Oberblaußig um Euerer Sachen (45 M. an Werth) und brachten schließlich zu einem in der Villa des Bankiers Worch Weber in Blaustein ein, der durch den nächsten Besuch der Spione einen Verlust von 22 M. hatte. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Reichel, die Wehr, die Polizei und die Verteidigung verhindert worden.

Die Angeklagten verurteilte den Wehrvertragsrat wiederum einen zur Hauptverhandlung vorgeladenen, aber nicht erschienenen Zeugen zu einer Geldstrafe von 30 M.

Vom 9. bis mit 12. M. findet die vom Gesellschafterverein

für Deuben und Umgegend im Rathaus zu Deuben veranstaltete III. große Gewerkschaftsausstellung statt. Diele ist mit einer Verlosung verbunden.

Ein Holzhändler W. aus Dresden erhielt vergangern bei einer Fauerei im Augustinerdorf durch einen Schlag mit einer Flasche auf den Kopf tödlich bedrohte Wunden an der Leine festzuhalten und ihm gelang es, in Berlin gekauft worden, die Wunde mit dem eisernen Gasgeber, welcher sodann mit den Mädeln die Rinde der Freundschaft engverknüpft verurtheilt. Währung Raudel steht von vorherher ein unanwendungsvorstand ablegte, blieb sein Schwager Lehner bis zum Bezugane der Hauptverhandlung beim Prozess sieben. Die Angeklagten haben zunächst aus dem Gartenpunkt eines Herten Huhn in Gruna eine Partie Sachen, verschafften sich ferner aus dem Grundstück des Kaufmanns Kramer ebenfalls Gegenstände im Werthe von 10 M., plauderten das Gartenhaus des Dr. Schaub in Oberblaußig um Euerer Sachen (45 M. an Werth) und brachten schließlich zu einem in der Villa des Bankiers Worch Weber in Blaustein ein, der durch den nächsten Besuch der Spione einen Verlust von 22 M. hatte. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Reichel, die Wehr, die Polizei und die Verteidigung verhindert worden.

Die Angeklagten verurteilte den Wehrvertragsrat wiederum einen zur Hauptverhandlung vorgeladenen, aber nicht erschienenen Zeugen zu einer Geldstrafe von 30 M.

Vom 9. bis mit 12. M. findet die vom Gesellschafterverein

für Deuben und Umgegend im Rathaus zu Deuben veranstaltete III. große Gewerkschaftsausstellung statt. Diele ist mit einer Verlosung verbunden.

Ein Holzhändler W. aus Dresden erhielt vergangern



**Familien-Nachrichten.**

Geboren: Ein Sohn: Herm. Deier, Neusalza. Vomgral. Miel. Auerbach. I. B. Ein Mädchen: Adolph Müller, Röhrberg.

Verlobt: Emilie Emannich mit Herm. Meyer aus Hochz.

Aufgetreten: Klempner. O. Schleifer, Hobtan, mit H. V. Kästner, Musitus. I. D. Kanzler. O. A. Geigenwald mit H. C. O. Frischke, Kultivatoro. I. D. Höhneuermann. O. O. Krebs mit H. W. Gräber, Gärtnerei. D. Bachschmiede. O. A. Schneider mit H. O. A. Deumer, Studentenmutter. I. D. Kegemitter. A. B. Baumann mit F. C. von. Gubert geb. Kortert, Sandbad. I. D. Gubert, Diener. O. A. Wiederbach mit H. L. Vogt, Gutsbesitzer. I. D. Gubert, Reutens, mit H. A. Wermuth, Wartnero. I. D. Gerlach, amtsleiter H. Gligner, Gottschapfel, mit M. B. Gründemann, Kunstsammler. I. D. Traunwitz.

Getraut: Alfred Seidl mit Auguste Schmidt in Amsterdam. Otto Koppisch mit Thekla Zieg in Debendorf (Sopron), Ungarn.

Gestorben: Adolf Meissner's Sohne Hans und Moritz in Waldheim. I. S.

Durch die Geburt eines munteren Jungen wurden hochwirkt.

Schwangerschaft, 5. Febr. 1879, Hugo Krüger, Gerlach-Kreisrath, Margarethe Krüger, geb. Wolfstamm.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, dass am 6. d. M. der pensionierte Bauernherr, Herr Johann Christian Mohr, nach kurzen Leben sonst entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmitt. 13 Uhr statt. Die trauernde Familie Mohr.

Allen Freunden und Bekannten blickt die schmerzhafte Nachricht, das unsere herzlich geliebte Gattin, Mutter und Großmutter Frau

Henriette Grünberg geb. Günther heute Morgen 9 Uhr nach langen Leidern Gottlos verstorben ist.

Die trauernden Hinterlassenen, Dresden, Welt und Heimat, den 7. Februar 1879.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr auf dem

Kreuzkirchhof statt.

Zuschlagschein von der Ruhestätte unter uns unbekannten Garten, Gater und Schreinergärtner, des Königl. Wirkungsbehörders

F. E. Bringmann,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern für die liebvolle Teilnahme und den reichen Blumenstrom, für den erhabenden Gehang und Trauermusik, sowie Herrn Pastor Dr. Neubert für die treftlichen Worte am Grabe unteren anträchtigen, innigen Dank.

Die tiefrauernden Hinterlassenen.

1794

in der  
Wochen-  
zeitung  
der  
Dresden-  
er.  
g wird zu-  
er. Ebdin  
die Expe-  
**000**  
zu 4 Proc  
mäßigen  
G. 550  
den.

hen  
0 Thlr.  
vwothet.  
Voge.  
Angaben  
5. 27 in  
Blattes

age, best-  
mern, 2  
Jubelde-  
ben und  
Naheres  
t.

erre  
einen Fleh-  
ermieteten,  
Mr. 28.

**eller**  
holt, zu  
zgl. vor  
richt. 10  
safelst  
sose oder  
Gesetz.

**26**

7a  
m.

Laden  
zu ver-  
liegen  
Comp.,

g  
zentrale  
Königs-  
Oppell-  
ucht und  
g mit 2

Kind  
tagen von  
leuten in  
Begh.  
er M. G.  
d. Bl.

Vehers,  
en einige  
Möge an  
die Er-  
abgesto-

nd  
d gegen  
von amts-  
liche Blüte  
adoptiert.  
im unter  
er Kauf-  
Gension  
Räder  
Fäge.

eamten-  
ller gute  
sorgfäl-  
Schul-  
icht auf  
36, 2. I.  
erstwie-  
nahme  
el, 11.  
eine 11.

nde von  
der Begeie-  
te im Be-  
rost und  
gebäude  
troden  
haltenden  
Räder  
Falden-

**Sof. zu verkaufen**  
ist ein Grundstück in der Nähe  
Dresdens mit Produktionsgeschäft,  
Bier- u. Branntwein-Großhandlung  
unter günstigen Bedingungen.  
Gef. Off. unter N. P. 558 an  
den Invalidendank Dresden.

Ein

**kleines Rittergut**  
nahe bei Dresden, Blumen und  
Wirthshaus in vorzüglichster  
Beschaffenheit, soll sehr preis-  
wert und unter günstigen  
Bedingungen, wegen Krank-  
lichkeit des Besitzers, verkauf-  
werden. Näheres d. Heinr.  
Wiegner, Dresden, Wall-  
straße 3, 1. Etage.

**Guts-Verkauf —****Zausch.**

Familienverhältnisse halber bin  
ich gekommen, mein Gut in der  
Gemarkung Sachsen sofort zu ver-  
kaufen. Preis ca. 300 M.,  
davon ca. 30 Mg. gute Weinen,  
Gebauert werden alle Getreide-  
arten und Klee. Gebauert neu,  
Zucker u. Borrach genugend  
verhanden. Das Gut liegt 15  
Minuten von Bahnstation; sechs  
Lumpenlohn 36.000 M., Anzahlung  
25. bis 30.000 M. Ich  
nehme auch ein Haar oder sonstiges  
kleines Grundstück bei  
20.000 M. daher Zuzahlung in  
Zausch. Gute Chrysanthemen neinen  
auch in Zahlung. Gute Chrysanthemen  
unter R. S. 555 an den In-  
validendank Leipzig erbeten.

**Loschwitz.**

Ein kleines Haus sofort zu  
verkaufen. Preis 7000 Mark.  
Näheres beim Kaufmann Mö-  
bius dafelbst.

**Kaufe**  
**oder pachte**  
In der Nähe Dresdens od. sonst  
eine belebten Ortes ein kleines  
Grundstück, in welchem sich  
entweder ein kleiner Geschäft  
befindet oder ein solches einkauf-  
täst. Agenten verbeten.  
Gef. unter A. B. 50 mit ge-  
nauer Angabe der Verhältnisse, o. d.  
Invalidendank Dresden 3, 1.

Eine kleine nette

**Villa**  
mit großem Garten ist billig zu  
verkaufen; auch wird eine gute  
Pacht mit als Zahlung an-  
genommen. Preis, P. R. 90  
in die Expekt. d. Bl. erbeten.

**Villa-Verkauf.**

Eine in der Nähe schon ge-  
legene Villa, Parterre u. Etage,  
großer schattiger Garten, habe  
ich eröffnungsbereit für den  
Verkauf von 6200 Thlr. sofort zu  
verkaufen. Aug. Schumann,  
Adelsbodenstrasse, Hauptstraße 2.

**Bäckerei-**  
**Verpachtung.**  
Eine seit mehreren Jahren  
schwungvoll betriebene Bäckerei  
ist zu verpachtet und sofort oder  
Stern zu übernehmen. Das  
Räder erbietet der Bäckerei  
Adolph Schermann in Görlitz  
bei Görlitz.

**Restaurations-**  
**Verpachtung.**  
Die in dem Grundstück Nr. 29  
der Wallstraße zu Dresden  
beständige Restaurationsanstalt  
zur „Soest“ kommt  
vollständigem Inventar sind auf  
Antrag des Besitzers sofort oder  
spätestens vom 1. April 1870 ab  
anderweit zu verpachtet. Kauf-  
mächtige Bewerber wollen sich  
melden beim Bevollmächtigten  
des Besitzers. Stadtamtmann Dr. Stein II.,  
in Dresden, Schloßstraße 33.

**Bäckerei-**  
**mit**  
**Gastwirtschaft-**  
**Verkauf.**  
Eine in einem großen Alte-  
nort des Meißner gelegene flotte  
Bäckerei mit Gastwirtschaft und  
Kramerei ist für den letzten Preis  
von 5000 Thlr. bei 1500 Thlr.  
Anzahlung Familienverhältnisse  
halber sofort zu verkaufen und  
zu übernehmen. Näheres beim  
Restaurant E. Fuchs, Dresden,  
Gärtnerstraße 21.

**Gärtner**  
**Billen**  
In Billen und Umgegend,  
im Bereich von 4000 Thlr. an-  
werden unentbehrlich zum An-  
kauf nachgewiesene Weinhand-  
lung „Sommerlust“, Station  
Parkhotel Blasewitz.

**Gärtner**  
**Gärtner**  
Gärtner sind im Bereich von  
4000 Thlr. unentbehrlich zum An-  
kauf nachgewiesene Weinhand-  
lung „Sommerlust“, Station  
Parkhotel Blasewitz.

**Gärtner**  
**Gärtner**  
Gärtner sind im Bereich von  
4000 Thlr. unentbehrlich zum An-  
kauf nachgewiesene Weinhand-  
lung „Sommerlust“, Station  
Parkhotel Blasewitz.

**Gärtner**  
**Gärtner**  
Gärtner sind im Bereich von  
4000 Thlr. unentbehrlich zum An-  
kauf nachgewiesene Weinhand-  
lung „Sommerlust“, Station  
Parkhotel Blasewitz.

**Gärtner**  
**Gärtner**  
Gärtner sind im Bereich von  
4000 Thlr. unentbehrlich zum An-  
kauf nachgewiesene Weinhand-  
lung „Sommerlust“, Station  
Parkhotel Blasewitz.

**Geschäfts-Häuser,**  
ist ein Grundstück in der Nähe  
Dresdens mit Produktionsgeschäft,  
Bier- u. Branntwein-Großhandlung  
unter günstigen Bedingungen.  
Gef. Off. unter N. P. 558 an  
den Invalidendank Dresden.

Ein

**Restaurations-****Verkauf.**

Eine altkommende Restau-  
ration (Althabit), Sommer- und  
Wintergeschäft, mit schönen Wohn-  
räumen und großer Keller, ist  
mit sämmtlichem Inventar für  
den letzten Preis von 3000 Mark  
sofort zu verkaufen. Auskunft er-  
bietet Herr Kunstgärtner  
Beyer in Dresden, Grüne-  
straße.

**Associé-Gesuch.**

In einem seit 8 Jahren be-  
fehlenden Colonialwaren- und  
Deutschland-Geschäft ein gro-  
ßes & ein detail wird, um die bestreite  
Plaque - Fabrikation gedreht zu  
betreiben, ein thätiges Sozus  
mit einer Einlage von 10-12.000  
Mark sofort gefügt. Werthe-  
rer unter R. G. 100 Haupt-  
postamt Dresden erbeten.

**Gärtner****Gärtner</b**

# Tivoli.

Heute, sowie jeden Mittwoch und Sonnabend

## Concert ohne Entrée.

NB. Jeden Sonnabend Abend

### Schweinsknödel mit Klösse.

### Heute

Abend Schweinsknödel mit Klösse, frische Gallerichtschenke, Käseknödelgasse 3, wozu ergeben einladet Mathilde von Goldschmid.

### Herold's Restaurant,

Graupenstrasse Nr. 11.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr bis 12 Uhr, später verschoben auf andere Wurst.

NB. Den Verteilenden zur Blattausgabe der preußischen Täglichkeit.

### Zur guten Quelle,

zwei Schafferstrasse 20.

Heute Abend großer Prämiensalon. Abendessen ab 8 Uhr.

### Heute Schlachtfest,

von 10 Uhr am Weinfleisch bei

Knotel am Talenberg.

### Einladung.

Heute Sonnabend großes Klavier-Concert des vorzüglichen Pianisten Herrn Müller aus Leipziger Unterstadt, unter Klavier, Entrée frei, wozu ergeben einladet

Veranstaltungsbüro

### G. F. Ruselli,

Restaurant, Bau- und Klosterstrasse 6c.

### Restaurant Grunerstrasse 3.

Heute großer Dampfmaschinen- und Schweinsprämiensalon ohne Räume, Hauptwann eine Dampfmaschine, Görlitz ergeben ein

Graupenstrasse.

### 37

### 37

### Für den Schulbesuch

empfiehlt ich hiermit mein für jedes Alter reich fortsetzendes Lager in Anlagen-Anzügen, Juppen, Paletois u. einzelnen Kleidern, ebenso Mädchens-Jacken, Paletois und Regen-Manteln zu aufruhren billigsten aber festen Preisen.

### P. Schleisinger,

Wilsdrufferstrasse 37.

### 37

### 37

### Neues Heiraths-Gesetz.

Ein junger Mann, Gehöriger eines sehr rentablen Geschäftes, wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelte, auf diesem nicht mehr unvermeidlichen Wege zu verkehren. Junge Damen mit einem Vermögen von 5–10,000 Rth., welche auf diese Weise reelle und rechtlich gerechte Anerbitten erhalten, wollen ihre genauen Adressen nicht preisgeben. Unter A. H. 100 an Haasenstein u. Bogenstr. in Grimmaischen einen den. Strenge Discretion ist Ehrenlaube.

### Gute getragene Kleidungsstücke

sowie goldene und silberne Taschenhüllen

und billig zu verkaufen

### Galeriestrasse 17 II., im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Ein Kinderwagen,

fast noch neuen, eßliches Stoffes, Weste und Deckel, ist zu verkaufen.

### Heute Brämen-Boule.

Hauptgewinn: eine gute Silber-Chlinderhütte, möglicherweise einladet Etablissement Kurfürstens Hof, Steinstraße 9. O. W. Stedel.

Königstrasse 7 a.

### Heute Schlachtfest und Brämen-Boule.

Miete: Brämen-Boule mit Sauerkraut.

O. Krüger.

### Heute als Stammabendbrod:

### Erbswurst-Suppe

und Kalbsgekroste

empfiehlt Bruno Peitsner,

Gamberger Hof.

Heute Sonnabend, den 8. Februar.

Abend 8 Uhr

### Schweins-

### Brämen-Schiessen

in Thalheim's Gasthaus,

Großenhainerstrasse.

Gasthaus z. Mühlhof.

Heute Abend Wurstprämiensalon (ohne Räume), 8. Februar, Stoff Reitner, im hierzu einzuführten Lokalitäten. Um recht angenehm aufzufinden, achtungsvoll. Ed. Huste.

Colosseum.

Heute Schlachtfest, von 8 Uhr bis 12 Uhr, später verschoben.

Sorten frische Wurst und ein neuer Glas-Kochtopf v. Reichweil, wozu ganz ergiebige Einladet achtungsvoll. E. Zeitsche.

### Restaurant zum Alberts-Garten.

Heute Sonnabend den 8. Februar,

ab 8 Uhr im Konzertatorium

### Stiftungsfeier.

1) Festvortrag des Herrn Lehrer

Altner: Stellung der Schule zu

den Bedingungen eines allgemeinen

Staatslebens. 2) Jahresbericht.

(Zeitmaß 1½ Uhr bei Helbig-Wolff, Reitner's Sal.)

Sonnabend d. 8. Februar 1879,

Abend 8 Uhr im Börsesaale

### Unterhaltungsbend des

### Frauen-

### Erwerbs-Vereins

Vorsteher: Dr. Prof. Con-

rector Richter, Georg u. Karl A.

Reichweil, Hr. Anna Smith,

Frau Maria Harder-Wolff.

Willkomm für Gäste, Herren und

Damen, bis Sonnabend Nachtm.

3 Uhr bei Frau Richter, Abend

8 Uhr im Börsesaale a. d. Börs.

Richter's Etablissement,

Altmarkt 14.

### Spezialität:

Heute von 8 Uhr Abend bis an

### Karpfenblau.

Buchführungen. Gegenwärtig werden Privatfeste eröffnet, sowohl in Tage, wie auch

abends u. Sonntags-Stunden f.

jüngere u. ältere Freunde hielten

Gelehrte für Erziehung der

Familie, Ausbildung, Unterricht, u. d.

Handelsakademie, Schlesien 23.

Heute Sonnabend, den 8. Februar.

Verträge, Briefe, Gedichte,

Verträge, Kaufe, Tafels-

tafel, Tochter fertig blau! O.

Wünschmann, gr. Schie-

gasse 13, 1. Et. auch brieflich.

Schreiben jeder Art, verläßt leicht.

J. Sommerfeld, Salzgasse 5.

A. Richter's Etablissement,

Altmarkt 14.

### Spezialität:

Heute von 8 Uhr Abend bis an

### Karpfenblau.

Buchführungen. Gegenwärtig werden Privatfeste eröffnet, sowohl in Tage, wie auch

abends u. Sonntags-Stunden f.

jüngere u. ältere Freunde hielten

Gelehrte für Erziehung der

Familie, Ausbildung, Unterricht, u. d.

Handelsakademie, Schlesien 23.

Heute Sonnabend, den 8. Februar.

Verträge, Briefe, Gedichte,

Verträge, Kaufe, Tafels-

tafel, Tochter fertig blau! O.

Wünschmann, gr. Schie-

gasse 13, 1. Et. auch brieflich.

Schreiben jeder Art, verläßt leicht.

J. Sommerfeld, Salzgasse 5.

A. Richter's Etablissement,

Altmarkt 14.

### Spezialität:

Heute von 8 Uhr Abend bis an

### Karpfenblau.

Buchführungen. Gegenwärtig werden Privatfeste eröffnet, sowohl in Tage, wie auch

abends u. Sonntags-Stunden f.

jüngere u. ältere Freunde hielten

Gelehrte für Erziehung der

Familie, Ausbildung, Unterricht, u. d.

Handelsakademie, Schlesien 23.

Heute Sonnabend, den 8. Februar.

Verträge, Briefe, Gedichte,

Verträge, Kaufe, Tafels-

tafel, Tochter fertig blau! O.

Wünschmann, gr. Schie-

gasse 13, 1. Et. auch brieflich.

Schreiben jeder Art, verläßt leicht.

J. Sommerfeld, Salzgasse 5.

A. Richter's Etablissement,

Altmarkt 14.

### Spezialität:

Heute von 8 Uhr Abend bis an

### Karpfenblau.

Buchführungen. Gegenwärtig werden Privatfeste eröffnet, sowohl in Tage, wie auch

abends u. Sonntags-Stunden f.

jüngere u. ältere Freunde hielten

Gelehrte für Erziehung der

Familie, Ausbildung, Unterricht, u. d.

Handelsakademie, Schlesien 23.

Heute Sonnabend, den 8. Februar.

Verträge, Briefe, Gedichte,

Verträge, Kaufe, Tafels-

tafel, Tochter fertig blau! O.

Wünschmann, gr. Schie-

gasse 13, 1. Et. auch brieflich.

Schreiben jeder Art, verläßt leicht.

J. Sommerfeld, Salzgasse 5.

A. Richter's Etablissement,

Altmarkt 14.







# Echtes Original Pilsner Bier aus der ersten Pilsner Mälzen-Brauerei in Pilsen,

gegründet 1870.  
Mit aus deren eigens gewiebten Kellerten, Schillerstraße Nr. 19, Neustadt Dresden in Gebäuden und Gärten baldigkät haben.  
Diese Niederlage, welche der Wichtigkeit des Blaues angemessen unter ältester Oberbeamte, Herr B. Hammerschlag, versteht wird, empfiehlt der Kunst des P. P. Publifum hochachtungsvoll

## die erste Pilsner Actienbrauerei in Pilsen.

H. O. Opel's  
**Nährzwieback,**  
nach Professoren Hornford und Justus von Liebig's  
spezieller Anleitung  
wissenschaftlich gebackt, geschnitten durch Blätter, Phosphathaltiges  
Nähr- und Stärkungsmittel für Kinder, Mutter und Reconvales-  
centen, a. Pader 50 Pf.

Zu haben in Dresden: Löwen-Apotheke, Mohren-Apo-  
theke, Engel-Apotheke, Frauen-Apotheke.

**Die Sächsische Leih- u. Creditanstalt**  
Wallstraße 1, 1. Et., Ecke der Bilderdorffstraße,  
gewährt Darlehen an Gold, Silber, Bretalien, Uppen, Courts  
habende Papiere, Stoffe, gute Gewebe, sächsische Vollerlöse  
unter strengster Überwachung. Verfaßt nach außen.

## Polygon-Rost.



### Deutsches Reichspatent Selwig & Lange.

Wichtig für jeden Individuellen oder Gewerbetreibenden,  
für Eisenbahnen, Dampfschiffahrt-Gesellschaften, Bergwerke, u.  
Metallverarbeitung bis 20 Proc. durch vollständige Verbrennung.  
Kein Verschwenden, kein Auswenden der Roststäbe.

Diese Roste werden sowohl aus gewöhnlichem, als auch  
aus Hartguss vorsichtig geliefert von

K. H. Kühne & Co., Löbau-Dresden.

Beginn Aufgabe des Geschäfts:  
Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.  
Endet. Damen von 75 Pf. an.  
Hauptstrasse Nr. 2:

## Großer Mobiliar-Verkauf zu festgesetzten Preisen.

Landhausgässchen 1, 1. Et. links, Ecke der Moritzstr.,  
find nur neue Möbel in echt Eiche, Nussbaum und  
Mahagoni, als: echt Nussbaum u. Mahag. zweithürige  
Kleiderkästen 10 Thlr., echt Nussb. u. Mahag. zweit-  
häufige Sophistische 5 1/2 Thlr.; Nussb. fournierte Bett-  
ställen mit rothen Dreiländermatratzen und Bettlaken  
11 Thlr.; Salon-Polster-Garnituren in feinen diversen  
Plüschelementen unter Garantie einer Polsterung 40 Thlr.,  
berg. in fl. Cotillon u. Apfelblättern 30 Thlr.; echt Nussb.  
Bücherkästen, Bettlos, Salonschränke, 2thätig, geschweift,  
10 Thlr.; echt Nussb. Buffets, Gründerzeiteuren, Damen-Zweite-  
glied- und Abtische 5 Thlr., echt Nussb. Parent-Grundherrente  
mit d. Einlagen 15 Thlr., echt englische Zellulose mit Stell-  
ringel 4 1/2 Thlr., zweitürige Bücher- und Noten-Schränke 3 Thlr.,  
große Seligmälder, nicht Oeldebrück (Wiener u. Düssel-  
dorfer Meister) 4 1/2 Thlr.; Regulatoren, gut gebaut,  
7 1/2 Thlr.; Salons- und Speiseküche mit zehnreihigen Säulen  
2 1/2 Thlr.; hoher Trumeur, Peitschenspiegel in echt Nussb.  
u. Mahag. 7 1/2 Thlr., ferner ein reich antik-gestochenes,  
eichenes Salom. u. Speisesaal-Mobiliar: bergl. in munit.  
Eichenholz; ein höchst seltenes Kunst-Mobiliar, amerikanische  
Gefüchte; 2thürige echt Nussb. Waschlinie mit farbenreichen  
Marmor 8 Thlr. u. 21. m. zu Pfosten. W. Albrecht.

Der Verkauf findet nur an Wochentagen Vermitt-  
lung von 9-12 u. Nachm. von 2-6 Uhr statt.

Gortierung des  
**grossen Ausverkaufs**  
des Moritz Jonas'schen Lagers,  
bestehend aus  
Rollenzwirnen, Garnen, Seide,  
Knöpfen, Litzen, Schnüren,  
baumwollinem Strickgarn  
und sämtlichen Posamentier-Gütern,  
sowie die Reihenstände des  
Galanterie- und Radlerwaaren-Lagers.  
Wettinerstr. 20 p., Eckd. Reinhardtstr.

Verkauf aus freier Hand zu niedrigsten  
Auctionspreisen von Weißwaren u.  
Altmarkt 14.

**Blättertabake**  
zur Cigarettenfabrikation empfohlen  
Hauschild & Thiele, Dresden-Nord., Hauptstr. 18.

für 100 Thlr. zu verkaufen

## 1 Piano

von Mosenkrans, wie neu, ele-  
gantes Lacquanden-Gehäuse,  
bekgl. ein sehr gutes Pianino  
von Hölling u. Spangenberg  
für 110 Thlr., moderate für  
120, 130, 140, 150 Thlr.,  
Pianoforte von 35 Thlr. an,  
empfiehlt unter Garantie und  
wie bekannt zu den allerbilligsten  
Preisen.

**H. Wolfframm,**  
Piano-Etablissement,  
8 Wilsdrufferstraße 8.  
Herrliche Pianobühne Ichan.

**H. A. Horrmann**  
gr. Siegelstr. 53,  
empfiehlt sein großes  
Von von  
Schaftstiel, wie bekannt, in nur gu-  
ter Waare, das Waar  
von 3 Thlr. an.

**Anaben-**  
**Stiefel**  
in großer Auswahl.  
Bitte genau  
auf Nr. 53 zu achten!

**Hört! Hört!**  
**Süßbutter**  
von früher Sabine, das kleinste  
was es gibt, sieht frisch, kommt  
nur 2 Pf. 30 Pf. Stück 60 Pf.  
bei größter Abnahme noch  
billiger. Bei Beliebungen liefern  
ich frei inwohn.

**Mehl, Gemüse- u. Butter-**  
Handlung.  
**Robert Preis,**  
Wettinerstraße 11.  
Bestes böhm.

**Pflaumenmus**  
in 10-Pf. Paketen, a 75 Pf.  
bestes türk. Pflaumenmus,  
a 40 Pf. 30 Pf.

**Prima pennylvan.**  
**Petroleum**  
doppelt gereinigt  
a. Pfund 14 Pf., a Liter 24 Pf.

**Kaiseröl**  
per Pfund 18 Pf.

**Prima Magdeburger**  
Sauerkohl, Weinfraut,  
a. Pfund 5 Pf., Obst 20.

**Käsesee**, von 85 Pf. an,  
besonders empfehlenswert  
Menado a 150 Pf. pr. Pfund,  
Zucker in Broden von 43

**Zucker** 1 Pf. pr. Pfund,  
Zucker, gemahlen, von 40

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 11.

**Rester-Verkauf.**  
Eine große Partie.

**Buckskin - Rester**

passend zu Kleidern.

**Serren- u. Knabenanzügen**

Herren:

**Regenmantelstoffreiter,**  
in den neuesten u. gehoben-  
vollsten Stoffen, sind zu  
einem kleinen Preise zu  
haben

**Schloßstraße 12, 1. Ilt.**

**Marmeladen**

zum Füllen,

**Hamburger Caviar.**

Sehr eingetragen, besamt gute

Waare, a Pfund 3 Mark.

**Emmentaler-Schweizerkäse**

von Heinrich Sommer, a Pfund

110 Pf., im Ganzen blühbar.

**Apfelsinen.** Weißnauer Tafel-

zucht, a Pfund 40 Pf.

**Tafel-Feigen** a Pfund 1 M.

**Oel- Sardinen** von Pollier

frös. in 1/2, 1/4 und 1/8 Dosen

empfiehlt — Wiederverläufern,

Wäden u. Verzugspreise —

**Haus Baumgarten**

Rosenstraße 35.

**Leibjäckchen**

(Gesundheitsjäckchen)

a. Etage nur

1 Mark, 1. 25 und

1. 50.

**Unterhosen**

für Herren,

etwas Vorhaltlichkeit, zu dem

billigen Preise von nur

Mk. 1. 25

**Wollene**

gestrickte Jacken,

a. Etage gr. 5. 25 und 4. 50

empfiehlt abends Brüderliches

Clemens Birkner,

19 Schreibergasse 19.

**F. G. Petermann,**

Galeriestrasse 10.

**Für Damen:**

zum Anziehen: Beiläufigen,

Waare 30-50 Pf.

für Kinder, Waare 20-35 Pf.

ferner

gestrickte Krantzenstrümpfe,

Waare 65 und 75 Pf.

gestrickte Herrenloden,

Waare 50 Pf.

aus nur gutem Garn, empfiehlt

Clemens Birkner,

19 Schreibergasse 19.

**F. G. Petermann,**

Galeriestrasse 10.

**Blättertabake**

zur Cigarettenfabrikation empfohlen

Hauschild & Thiele, Dresden-Nord., Hauptstr. 18.

**Wollene**

Arbeits-Jacken

für Männer,

a. Etage nur Mk. 1. 75 u. 2 M.

**Wollene**

gestrickte Jacken,

a. Etage gr. 5. 25 und 4. 50

empfiehlt abends Brüderliches

Clemens Birkner,

19 Schreibergasse 19.

**F. G. Petermann,**

Galeriestrasse 10.

**Wollene**

gestrickte Jacken,

a. Etage gr. 5. 25 und 4. 50

empfiehlt abends Brüderliches

Clemens Birkner,

19 Schreibergasse 19.

**F. G. Petermann,**

Galeriestrasse 10.

**Wollene**

gestrickte Jacken,

a. Etage gr. 5. 25 und 4. 50

empfiehlt abends Brüderliches

Clemens Birkner,

19 Schreibergasse 19.

**F. G. Petermann,**

Galeriestrasse 10.

**Wollene**

gestrickte Jacken,

a. Etage gr. 5. 25 und 4. 50

empfiehlt abends Brüderliches

Clemens Birkner,

19 Schreibergasse 19.

**F. G. Petermann,**

Galeriestrasse 10.

**Wollene**

gestrickte Jacken,

a. Etage gr. 5. 25 und 4. 50